



Donauwörth, 02.12.2019

Hochwasserschutz-Aktionsprogramm Schwäbische Donau 2. Newsletter in 2019

Mit diesem Newsletter erhalten Sie die aktuellsten Informationen zu den laufenden Entwicklungen rund um das Hochwasserschutz-Aktionsprogramm an der Schwäbischen Donau.

Laufende Grundschutz-Projekte

Als Teil des Gesamtkonzeptes betreut und plant das Wasserwirtschaftsamt Donauwörth derzeit mehrere Grundschutz-Projekte entlang der Schwäbischen Donau sowie an ihren Zuflüssen. Bereits in 2018 wurde das Hochwasserrückhaltebecken Balzhäusen / Bayersried an der Mindel fertiggestellt.

Weiterhin wurde vor Kurzem mit dem Abschluss des Grunderwerbs ein Meilenstein beim Hochwasserschutz Westendorf an der Schmutter erreicht.

Welche weiteren Projekte derzeit in Planung sind, ist auf der Internetseite des Wasserwirtschaftsamts Donauwörth erläutert:

<https://www.wwa-don.bayern.de/hochwasser/hochwasserschutzprojekte/index.htm>



Entwurf der Raumordnungsunterlagen zum Rückhalte-Projekt

Der Vorabzug für das Rückhalte-Projekt mit den insgesamt sieben Hochwasserrückhalteräumen wurde von den Planungsbüros fertiggestellt und dem Wasserwirtschaftsamt Donauwörth übergeben. Die Unterlagen des Vorabzugs enthalten die in den bisherigen Informationsveranstaltungen vorgestellten Inhalte. Bevor nun das offizielle Raumordnungsverfahren eingeleitet wird, werden diese Unterlagen von den fachlich betroffenen Sachgebieten der Regierung von Schwaben hinsichtlich ihrer Vollständigkeit durchgesehen und gegebenenfalls Ergänzungen beim Wasserwirtschaftsamt angefordert. Aufgrund der sehr umfangreichen Unterlagen wird dieser Schritt einige Zeit in Anspruch nehmen. Im Anschluss daran wird voraussichtlich im Jahr 2020 das (gesetzlich geregelte) Raumordnungsverfahren durch die Regierung von Schwaben, als höhere Landesplanungsbehörde, eingeleitet werden. Hierbei wird auch die Öffentlichkeit entsprechend beteiligt.

Den aktuellen Übersichtsplan zum Hochwasserschutz-Aktionsprogramm finden Sie unter:

https://www.wwa-don.bayern.de/hochwasser/hochwasserschutzprojekte/schwaebischdonau/doc/hochwasserschutz_aktionsprogramm_schwaebische_donau.pdf.



Neue Angebote für Städte und Gemeinden:

1. Hochwasserrisikomanagement-Planung - neue Arbeitshilfe für Städte und Gemeinden

Hochwasserrisiken können nur gemeinsam wirkungsvoll reduziert werden. Dazu werden die Risikomanagement Pläne in den Jahren 2020/21 aktualisiert. Wie sich Städte und Gemeinden hier einbringen können und welche wirkungsvollen Maßnahmen zur Verfügung stehen, erläutert die neue Arbeitshilfe. Die Arbeitsschritte für eine effektive Hochwasservorsorge werden verständlich dargestellt und die vorhandenen Hilfsmittel erläutert.

Die gesamte Methodik zur Hochwasserrisikomanagement-Planung finden Sie in der Handlungsanleitung zur HWRM-Planung in Bayern. Weitere Informationen finden Sie im Bestellshop der Bayerischen Staatsregierung unter: https://www.bestellen.bayern.de/shop/link/lfu_was_00171.htm.

2. Arbeitshilfe „Hochwasser- und Starkregenrisiken in der Bauleitplanung

Der wirksamste Schutz gegen Hochwasser ist, die Gefahrenbereiche zu meiden oder zumindest zu berücksichtigen. Gerade in der Bauleitplanung können hier entscheidende Weichen hinsichtlich Hochwasser, aber auch lokalen Starkregen gestellt werden. Wie Gemeinden und deren Planer das tun können: dabei hilft die neue Arbeitshilfe, die gemeinsam vom Bau- und Umweltministerium herausgegeben wurde. Die Arbeitshilfe finden Sie unter

<https://www.stmuv.bayern.de/themen/wasserwirtschaft/hochwasser/doc/arbeitshilfe.pdf>.

„Wasser braucht Platz, sonst kann es schnell gefährlich werden“, wie Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer die Bemühungen in der Bauleitplanung beispielhaft erläutert:

https://www.hochwasserinfo.bayern.de/aktion_hochwasserschuetzer/unsere_hochwasserschuetzer/maltz_schwarzfischer/index.htm.

Wasserangepasstes Planen und Bauen

– der Schlüssel zur wirksamen Risikominderung

Werden Wassergefahren sowohl bei der Regionalplanung, der Bauleitplanung unserer Gemeinden als auch bei der Planung unserer Gebäude und Infrastruktur und letztlich auch bei der Bauausführung berücksichtigt, lassen sich kostengünstige und konsensfähige Lösungen finden und mögliche Schäden reduzieren. „Dem wassersensiblen und klimawandelangepassten Planen und Bauen kommt daher eine große Bedeutung bei der Gefahrenprävention zu. Weiterhin eröffnet es neue Chancen für mehr Lebensqualität und Artenvielfalt“, so die Präambel einer gemeinsamen Erklärung der Berufsverbände des Bausektors und der DWA. Die Verbände und Kammern wollen hier enger zusammenarbeiten um zu sensibilisieren und einen Beitrag zum sicheren und lebenswerten Wohnen und Arbeiten in Bayern zu leisten.

Weitere Infos unter: https://bayika.de/de/aktuelles/meldungen/2019-05-22_Pressekonferenz-Hochwasser-Starkregen-Ueberflutung-Gemeinsame-Absichtserklaerung-Engere-Zusammenarbeit-Verbaende-Kammern-Bau.php?sn=!-wNewsletterFullID--.

Eigenaudit für Unternehmen – wie Sie Ihren Betrieb vor Hochwasser schützen können

Das Eigenaudit beschreibt wie Unternehmen sich auf ein Hochwasserereignis vorbereiten können, um Schäden und finanzielle Einbußen zu verringern oder sogar zu vermeiden. Es gibt Tipps zu weiterführende Informationsquellen und enthält eine Checkliste zur Hochwasservorsorge. Außerdem wird beispielhaft die Erstellung eines Notfallplans Hochwasser erläutert. Die vollständige Broschüre finden Sie im Bestellshop der Bayerischen Staatsregierung unter: https://www.bestellen.bayern.de/shoplink/lfu_was_00165.htm

